



Wegweiser Demenz

für den Landkreis
Schmalkalden-Meiningen



Impressum

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
Fachbereich Soziales, Jugend und Gesundheit
Sachbearbeiterin Senioren: Kerstin John,
E-Mail: Kerstin.John@lra-sm.de
Telefon: 03693 485-541
Fax: 03693 485-570

Redaktionsschluss: 25.10.2017
Auflage: 2.000 Exemplare
Druck: Resch Druck GmbH, Meiningen

Veröffentlichungen sind nach Genehmigung durch das
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen möglich.

Download unter: www.lra-sm.de

Inhalt

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Schmalkalden-Meiningen	4
1 Krankheitsbild	7
2 Vorsorge.....	9
2.1 Gesundheitsvorsorge	10
2.2 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung	13
2.3 Vorsorge Wohnen	15
3 Diagnose.....	17
4 Finanzen	21
4.1 Leistungen der Pflegekasse	21
4.2 Leistungen des Sozialhilfeträgers	23
4.3 Steuern	24
4.4 Rente	25
4.5 Schwerbehindertenausweis	26
5 Versicherung.....	27
6 Leben mit Demenz	29
6.1 Beratung	29
6.2 Begleitung und Betreuung.....	31
6.3 Selbsthilfegruppen.....	35
6.4 Ergotherapie.....	36
6.5 Freizeit.....	36
6.6 Urlaub.....	37
6.7 Pflege	38
6.8 Weiterbildung/Schulung für Helfer.....	39
7 Notfall.....	41
8 Empfehlungen von Internetseiten	43

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis Schmalkalden–Meiningen

Dass wir alle immer älter werden, ist längst kein Geheimnis mehr. Während das sogenannte junge Alter mit Aktivität, Kraft und Unternehmergeist gefeiert wird, schleicht sich das hohe Alter mit zunehmenden Erkrankungen oftmals aus dem Blickfeld der Gesellschaft. Nein, krank und alt, das möchte niemand sein – und vor allem nicht dement.

Manfred Lütz fasst es so zusammen: *"Der Schrecken der Demenz liegt für die Normalen zu einem guten Teil an der fixen menschlichen Idee, ein gutes menschliches Leben bedeute, immer alles selbst im Griff haben zu müssen. Ein solches Lebensziel ist nicht weise, es ist auch in nichtdementen Zeiten utopisch. Immer steht man in irgendwelchen unvermeidlichen Abhängigkeiten."*¹

Stellen wir uns den Tatsachen. Aktuell schätzt die Alzheimer Gesellschaft Thüringen die Zahl der Demenzerkrankten im Landkreis auf 9,08 Prozent der über 65-Jährigen.² Das betrifft dann allein in unserem Landkreis circa 2800 Personen.³ Da unsere Bevölkerung seit mehreren Jahren zunehmend altert, wird diese Zahl auch weiter ansteigen.

In der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ haben sich nun Partner zusammengeschlossen mit dem Ziel, Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu unterstützen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Weg finden, mit dieser Krankheit umzugehen. Seien wir offen zueinander. Behalten wir die Würde – wir die Betroffenen und wir die Angehörigen, Helfer und Alltagskontakte. Um Sie zu informieren und es Ihnen zu erleichtern, Ansprechpartner zu finden, hat die „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ diesen Demenz-Wegweiser erstellt.

¹ Manfred Lütz, Irre! Wir behandeln die Falschen – Unser Problem sind die Normalen

² Schätzung der Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V. auf Datenlage von 2015

³ zum Stichtag 31.12.2015

ALLIANZ-PARTNER im Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Obertshäuser Platz 1

98617 Meiningen

Ansprechpartnerin: Kerstin John, Sachbearbeiterin Senioren

Telefon: 03693 485-541

Fax: 03693 485-570

E-Mail: Kerstin.John@lra-sm.de

Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Pfeiffersgasse 13 (bis Ende 2017: Juri-Gagarin-Ring 160)

99084 Erfurt

Ansprechpartnerinnen: Nadja Braun, Nina Becker

Telefon: 0361 60255744

Fax: 0361 60255746

E-Mail: info@alzheimer-thueringen.de

Diakoniestation des Ev. Kirchenkreises Schmalkalden

Weidebrunner Tor 7

98574 Schmalkalden

Ansprechpartnerin: Jana Herrmann

Telefon: 03683 402906

Fax: 03683 402907

E-Mail: info@diakoniestation-schmalkalden.de

Demenzpflegegesellschaft mbH Meiningen

Am Hölzlein 5

98617 Meiningen

Ansprechpartnerin: Heike Metzner

Telefon: 03693 8845186

Fax: 03693 42845

E-Mail: info@demenzzentrum-meiningen.de

Geriatrische Fachklinik „Georgenhaus“

Ernststraße 7

98617 Meiningen

Ansprechpartner/in: Dr. Joachim Zeeh, Iris Smigay

Telefon: 03693 456-0

Fax: 03693 456-202

E-Mail: info@sozialwerk-meiningen.de

Mehrgenerationenhaus „Sarterstift“

Alte Henneberger Straße 2

98617 Meiningen

Ansprechpartnerin: Antje König

Telefon: 03693 5019-20

Fax: 03693 5019-11

E-Mail: hdg.mgn@sozialwerk-meiningen.de

MGH Familienzentrum–Schmalkalden e. V.

Näherstiller Str. 7

98574 Schmalkalden

Ansprechpartnerin: Tamara Wedel

Telefon: 03683 607827

Fax: 03683 400370

E-Mail: info@familienzentrum-schmalkalden.de

MVZ Gesundheitszentrum Schmalkalden GmbH

Abteilung Ergotherapie

Ansprechpartnerin: Dagmar Hellfritsch-Schröder

Eichelbach 9

98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 645-390

E-Mail: ergotherapie@elisabeth-klinikum.de

1

Krankheitsbild

„Demenz“ und „Alzheimer“ sind nicht dasselbe: Unter Demenz versteht man ein Muster von Symptomen, das viele verschiedene Ursachen haben kann. Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste dieser Ursachen.

Das Hauptmerkmal der Demenz ist eine Verschlechterung von mehreren geistigen (kognitiven) Fähigkeiten im Vergleich zum früheren Zustand. Die Demenz ist keine reine Gedächtnisstörung. Zu den betroffenen Fähigkeiten zählen neben dem Gedächtnis Aufmerksamkeit, Sprache, Auffassungsgabe, Denkvermögen und Orientierungssinn (kognitive Leistungen). Menschen mit Demenz haben zunehmende Schwierigkeiten, sich neue Informationen einzuprägen, die Konzentration auf einen Gedanken oder Gegenstand zu richten, sich sprachlich (in Wort und Schrift) auszudrücken, die Mitteilungen anderer

zu verstehen, Situationen zu überblicken, Zusammenhänge zu erkennen, zu planen und zu organisieren, sich örtlich oder zeitlich zurecht zu finden und mit Gegenständen umzugehen.

Die Fähigkeiten sind soweit eingeschränkt, dass gewohnte Alltagstätigkeiten nicht mehr wie zuvor ausgeübt werden können. Meist kommen zu den kognitiven Einschränkungen Veränderungen der sozialen Verhaltensweisen, der Impulskontrolle, des Antriebs, der Stimmung oder des Wirklichkeitsbezugs hinzu. Manchmal stehen diese sogar ganz im Vordergrund. Gefühlszustände wie Depression, Angst oder Unruhe können die kognitiven Fähigkeiten zusätzlich herabsetzen. Von einer reinen Gedächtnisstörung (Amnesie) unterscheidet sich die Demenz dadurch, dass neben dem Gedächtnis auch andere kognitive Fähigkeiten beeinträchtigt sind und dass die Alltagstätigkeiten eingeschränkt sind. Im Gegensatz zu einem akuten Verwirrheitszustand (Delir) ist bei einer Demenz die Bewusstseinslage (Wachheit, Reaktionsfähigkeit) nicht getrübt.

Die Symptome einer Demenz können ein sehr unterschiedliches Muster aufweisen. Ihr Ausprägungsgrad reicht von geringen Veränderungen bis zum völligen Verlust der Selbstständigkeit.⁴

⁴ Quelle: Demenz. Das Wichtigste, S. 6 ff.

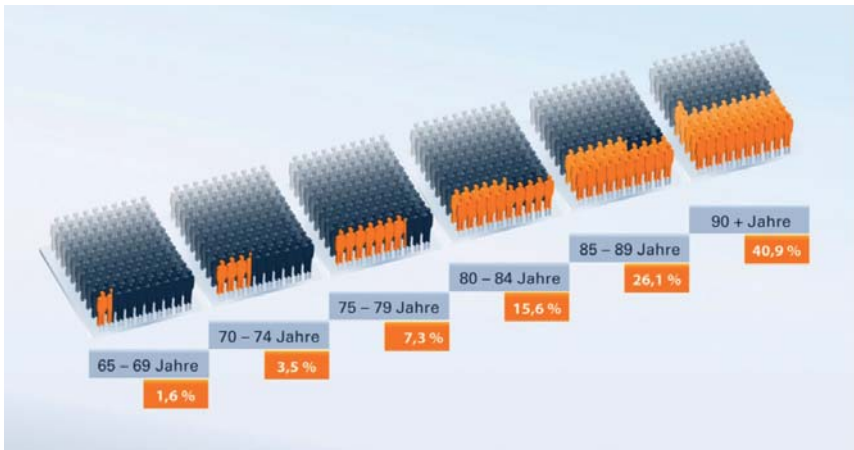
Abbildung 1: Merkmale der Demenz



2

Vorsorge

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine Demenz auftritt.



Bildquelle: www.wegweiser-demenz.de

Es gibt einige Krankheiten, die eine Demenz auslösen und durchaus heilbar sind. Die Alzheimer Krankheit zählt leider nicht dazu. Es gibt Methoden, die den Krankheitsverlauf der Alzheimer verzögern, aber eben nicht aufhalten können.

Vorbeugenden Maßnahmen, die garantieren könnten, jemals an irgendeiner Form der Demenz zu erkranken, gibt es leider nicht. Allerdings mindert ein gesunder Lebensstil die Risikofaktoren.

2.1 Gesundheitsvorsorge

Zu den Risikofaktoren zählen Bluthochdruck, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Herzrhythmusstörungen, erhöhte Werte für Cholesterin und Homocystein, Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum und Übergewicht. Außerdem weiß man, dass Schädelhirnverletzungen, Depression sowie eine geringe geistige, soziale und körperliche Aktivität die Wahrscheinlichkeit einer Demenz erhöhen. Umweltgifte wie Aluminium und Schwermetalle, Lösungsmittel oder belastende Lebensereignisse stehen dagegen in keinem nachgewiesenen Zusammenhang mit der Erkrankungswahrscheinlichkeit.⁵

Halten Sie sich fit. Dafür gibt es Präventionsangebote bei Ihrer **KRANKENKASSE**. Informieren Sie sich direkt bei dem Dienstleister, wo Sie versichert sind.

Zum Erhalt der geistigen und sozialen Aktivitäten gehört auch das Hören. Das ist ein ganz wesentlicher Punkt. Wenn das Gehör nachlässt, bemerken Sie es vorerst nicht und gewöhnen sich an die leiser werdende Umgebung. Im späteren Stadium will man oftmals den Hörverlust auch gar nicht wahrhaben oder zieht sich zurück. Damit nehmen Sie aber Ihrem Gehirn die Reize und damit auch die Arbeit weg. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt. Lassen Sie Ihr Hörvermögen bei einem **HÖRGERÄTEAKUSTIKER** kostenlos testen. Sollte Schwerhörigkeit festgestellt werden, lassen Sie sich über Hilfsmittel beraten. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt nur bei unversorgten Schwerhörigen.

Kurse für Sport, Ernährung und gesunden Lebensstil bietet auch die **VOLKSHOCHSCHULE (VHS)** an.

vhs Geschäftsstelle Meiningen

Klostergasse 1

98617 Meiningen

Telefon: 03693 50180

Fax: 03693 501810

E-Mail: anmeldung-mgn@vhs-sm.de

⁵ Quelle: Demenz. Das Wichtigste, S. 16

vhs–Außenstelle Schmalkalden

Sandgasse 2
98574 Schmalkalden
Telefon: 03683 402825
Fax.: 03683 401901
E-Mail.: anmeldung-sm@vhs-sm.de

vhs–Außenstelle Zella–Mehlis

Sommerauweg 27
98544 Zella–Mehlis
Telefon: 03682 482976
Fax: 03682 896331
E-Mail: anmeldung-zm@vhs-sm.de

Die Kursangebote sind im aktuellen Programmheft und im Internet einsehbar unter www.vhs-sm.de.

Die **MEHRGENERATIONENHÄUSER** bieten ebenfalls ein vielfältiges Angebot für gesellig-kulturell und sportiv Interessierte.

Mehrgenerationenhaus „Sarterstift“

Alte Henneberger Straße 2
98617 Meiningen
Leiterin: Antje König
Telefon: 03693 5019-20
Fax: 03693 5019-11
E-Mail: hdg.mgn@sozialwerk-meiningen.de

MGH Familienzentrum–Schmalkalden e. V.

Näherstiller Str. 7
98574 Schmalkalden
Telefon: 03683 607827
Fax: 03683 400370
E-Mail: info@familienzentrum-schmalkalden.de

Vorsorge

Gleichermaßen spielt das soziale Miteinander eine große Rolle in der Vorbeugung. Gehen Sie dabei Ihren Interessen und Neigungen nach und nutzen Sie dafür die Möglichkeiten vor Ihrer Haustür wie **VEREINE, SENIORENBEGEGNUNGSTÄTTEN UND SENIORENCLUBS**.

Die Auskunft, welche **VEREINE** es im Ort gibt, kann die Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung geben.

Sollten Sie an Sport interessiert sein, wird hier beispielhaft der **KREISSPORT-BUND** mit seinem landkreisweiten Netz von Sportvereinen benannt:

Kreis Sport Bund

Schmalkalden-Meiningen

Maßfelder Weg 9 / Stadion

98617 Meiningen

Telefon: 03693 – 502092 und 502093

Welche **SENIORENBEGEGNUNGSTÄTTEN UND –CLUBS** es bei Ihnen vor Ort gibt, erfahren Sie von der Sachbearbeiterin Senioren des Landkreises:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Obertshäuser Platz 1

98617 Meiningen

Ansprechpartnerin: Kerstin John, Sachbearbeiterin Senioren

Telefon: 03693 485-541

Fax: 03693 485-570

E-Mail: Kerstin.John@lra-sm.de

oder im Internet unter:

<http://www.lra-sm.de>

> Soziales, Jugend und Gesundheit

> Senioren

> Seniorenclubs/-begegnungsstätten



2.2 Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Es gibt Vorkehrungen, die Sie für den Zeitpunkt treffen können, wenn Sie vorübergehend oder dauerhaft nicht in der Lage sind, Ihren eigenen Willen zu äußern. Das betrifft im Übrigen nicht nur ältere Menschen, sondern jeden ab 18 Jahre.

Für diese Situation ist es ratsam, vorzusorgen.

Dazu können Sie eine vertraute Person im Wege einer **VORSORGEVOLLMACHT** als Vertreter benennen. Diese Vorsorgevollmacht benötigt zur Wirksamkeit keine Bestätigung durch einen Notar oder Anwalt, obwohl es bei Vermögenswerten angeraten wird. Die Grundlage der Vorsorgevollmacht ist das aufrichtige Vertrauen, dass die vertretende Person ganz nach dem Willen der anderen handelt. Es ist durchaus möglich, sich nur in bestimmten Angelegenheiten vertreten zu lassen und die anderen weiterhin selbst zu regeln. Folgende Sachbereiche kann eine Vorsorgevollmacht umfassen:

- **Gesundheitsorge/Pflegebedürftigkeit**
- **Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten**
- **Behördenangelegenheiten**
- **Vermögenssorge**
- **Post und Fernmeldeverkehr**
- **Vertretung vor Gericht**

Eine andere Form ist die rechtliche und durch Gericht angeordnete Betreuung. Dies tritt im Bedarfsfall ein, wenn keine Vorsorgevollmacht vorliegt. Durch eine **BETREUUNGSVERFÜGUNG** kann man eine konkrete Person als Betreuer benennen und Wünsche für die Phase der Betreuung festhalten. Im Unterschied zur Vorsorgevollmacht wird die Betreuung gerichtlich verordnet. Das örtliche Betreuungsgericht prüft weiterführend regelmäßig die Handlungen der vertretenden Person.

Schlussendlich sollte auch überlegt werden, in einer **PATIENTENVERFÜGUNG** Anweisungen an die behandelnden Ärztinnen oder Ärzte für bestimmte Lebenssituationen und die sich daraus ergebende medizinische Versorgung schriftlich festzuhalten.

Vorsorge

Ausführliche Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Wie kann ich vorsorgen?“. Alle benannten Möglichkeiten werden umfänglich beschrieben. Zudem enthält sie auch Vorlagenblätter zur direkten Umsetzung.

Bitte beachten Sie, dass jede Person – egal ob verheiratet oder nicht – für sich separat vorsorgen muss.



Online ist die Broschüre abrufbar unter:

<http://apps.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload299.pdf>

Sie erhalten die Broschüre im Papierformat bei
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1 · 98617 Meiningen
Ansprechpartnerin: Kerstin John, Sachbearbeiterin Senioren
Telefon: 03693 485-541 · Fax: 03693 485-570
E-Mail: Kerstin.John@lra-sm.de

2.3 Vorsorge Wohnen

BARRIEREFREIHEIT sollte eine Norm für alle Lebensalter und für alle Lebenssituationen sein. Als besondere Umbaumaßnahme wird es nur angesehen, weil die meisten Wohnungen eben nicht von vornherein barrierefrei ausgestattet sind.

Das Zuhause leistet vorsorglich einen erheblichen Beitrag dazu, sich sowohl in gesunden als auch in kranken Zeiten wohl zu fühlen und selbstständig handeln zu können. Für Barrierefreiheit können Sie auch im jungen Alter schon mit modernem Design und individueller Ausstattung sorgen.

Ein kompetenter Ansprechpartner für energetisches und barrierefreies Bauen und Umbauen ist die Handwerkskammer.

Handwerkskammer Südthüringen

Dipl. oec. Carsten Bonß

Abteilungsleiter Beratung

Rosa-Luxemburg-Strasse 7-9

98527 Suhl

Telefon: 03681 370 - 191

Fax: 03681 370 - 290

E-Mail: carsten.bonss@hwk-suedthueringen.de

Internet: www.hwk-suedthueringen.de

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Es gibt Möglichkeiten, unter bestimmten Voraussetzungen für Baumaßnahmen Fördermöglichkeiten der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) zu nutzen. Alle Informationen inklusive des Online-Antragsverfahrens finden Sie auf der Internetseite www.kfw.de.

Vorsorge

Sie können auch die kostenfreie kfw-Service Nummer von Montag bis Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr nutzen. Für Privatpersonen lautet sie: 0800 539 9002. Unabhängig von größeren Baumaßnahmen können aber schon kleine Änderungen den Alltag erleichtern.

Der Barrierefrei Leben e.V. bietet unter der Internet-Adresse

www.online-wohn-beratung.de

eine umfangreiche Plattform mit vielen Informationen zu den Themen:

- Hilfsmittel für die Wohnung
- Barrierefreier Umbau, Wohnraum-
anpassung
- Barrierefreies Bauen – Ihr neues Zuhause
- Produktinformationen von Herstellern
& Händlern



Ein weiterer Punkt ist die **UNTERSTÜTZUNG DURCH TECHNIK**. Welche Möglichkeiten und Produkte es derzeit auf dem Markt gibt, zeigt die Internet-Seite www.wegweiseralterundtechnik.de.

Neben Erinnerungsstützen und Orientierungshilfe gibt es beispielsweise auch Angaben zu Einbruch- und Brandschutz.



3

Diagnose

Die Diagnose ist aus mehreren Gründen wichtig. Sie erklärt die verminderte Leistungsfähigkeit und die Verhaltensänderungen der Betroffenen und kann dadurch entlastend wirken. Unter Umständen deckt sie eine behandelbare Krankheit als Ursache der kognitiven Einschränkungen und Verhaltensänderungen auf.

Behaltbare Ursachen einer Demenz

- Depression
- Abflussbehinderung des Nervenwassers (Normaldruckhydrozephalus)
- Blutungen innerhalb des Schädels
- Operable Tumore
- Infektionen des Gehirns (z.B. Herpes-simplex-Enzephalitis)
- Vitaminmangelzustände (z.B. B12, Folsäure)
- Hormonmangelzustände (z.B. Schilddrüsenhormon)
- Schädlicher Gebrauch von Medikamenten wie Beruhigungs- oder Schlafmitteln

Die Diagnose ist die Voraussetzung für den Behandlungsplan und erleichtert den Zugang zu Hilfsmöglichkeiten. Darüber hinaus ist die Diagnose eine Grundlage für die weitere Lebensplanung.

Diagnostische Maßnahmen dürfen nur mit dem Einverständnis der Betroffenen vorgenommen werden. Wenn jemand den Untersuchungen nicht mehr zustimmen kann, weil sie oder er deren Bedeutung nicht versteht, können Bevollmächtigte oder die rechtlichen Betreuerinnen bzw. Betreuer stellvertretend ihre Einwilligung geben. Es ist aber nicht in jedem Fall notwendig und möglich, eine Diagnose zu stellen. Leistungen der Pflegeversicherung können auch ohne ärztliche Diagnose beantragt werden. Gegen den Willen eines Betroffenen kann eine diagnostische Untersuchung nur durchgeführt werden, wenn für ihn oder für seine Mitmenschen Gefahr besteht. Wenn Betroffene es ablehnen, zur Abklärung der Gedächtnisprobleme einen Arzt aufzusuchen, versuchen Angehörige manchmal erfolgreich, den Arztbesuch mit einer allgemeinen Vorsorgeuntersuchung zu begründen.

Diagnose

Zur Beurteilung der kognitiven Funktionen werden zum Beispiel Fragen gestellt, um wichtige geistige Funktionen wie Erinnerung, Aufmerksamkeit, Orientierung, Lesen, Rechnen usw. zu überprüfen. Im Gespräch mit Betroffenen und Angehörigen wird herausgefunden, ob sich die Persönlichkeit, das Verhalten, die Stimmung oder der Antrieb der Betroffenen verändert haben und ob ihr Wirklichkeitsbezug gestört ist.

Die Klärung der Ursache ist von größter Bedeutung, weil einige davon beherrschbar sind und keinesfalls übersehen werden dürfen. Hinweise auf die Ursache ergeben sich aus der Vorgeschichte, dem Muster der Symptome sowie aus der körperlichen Untersuchung und aus Laborbefunden.

Zur erstmaligen Diagnostik gehört auch ein bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Gehirns, wie Computertomographie oder Magnetresonanztomographie (Kernspintomografie). Damit können Blutungen und Tumoren sowie die Folgen von Durchblutungsstörungen (Infarkte, Schädigung von Faserbahnen) erkannt werden, aber auch die Schrumpfung bestimmter Abschnitte des Gehirns als Folge des Verlustes von Nervenzellen.

Die Betroffenen haben das Recht, ihre Diagnose zu erfahren, aber ebenso das Recht darüber im Unklaren zu bleiben. Sie können auch darüber entscheiden, ob Angehörige oder andere Bezugspersonen ebenfalls informiert werden dürfen. Fast immer ist es hilfreich, die Angehörigen in die Aufklärung einzubeziehen. Bei Erkrankten, die nicht in der Lage sind, die Mitteilungen über die vorliegende Erkrankung zu verstehen, sich ein Urteil über die Therapiemöglichkeiten zu bilden und danach zu handeln, kann die ärztliche Behandlung nur auf der Grundlage einer Vollmacht oder einer rechtlichen Betreuung erfolgen.

Normalerweise ist für die Diagnose einer Demenzerkrankung der Hausarzt der richtige Ansprechpartner. Bei einem ungewöhnlich frühen Krankheitsbeginn, untypischen Symptomen, besonders raschem Verlauf oder sehr ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten ist es ratsam, dass ein Facharzt für Neurologie oder Psychiatrie oder eine spezialisierte Einrichtung (Gedächtnisambulanz bzw. Memory Klinik) hinzugezogen wird. Weil eine genaue Diagnose so wichtig ist, sollten Betroffene und Angehörige auf eine sorgfältige Untersuchung bestehen.⁶

⁶ vgl. Demenz.Das Wichtigste, S. 25 ff.

Es gibt derzeit 90 **HAUSÄRZTE** im Landkreis Schmalkalden-Meiningen, die im Online-Suchportal der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen registriert sind. Zu finden ist dieses Portal auf der Internetseite der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen www.kv-thueringen.de und mit folgenden Eingaben in die Suchmaske kann der Hausarzt am Wohnort gefunden werden.

Schritt 1:
Detailsuche aktivieren

Suche

Prof-

Direktzugriff

Wählen Sie ...

Arzt-/Psychotherapeutensuche

Name (ohne Titel)

PLZ Ort

Detailsuche Treffer anzeigen

Schritt 2:
Ort eingeben und
Hausarzt ankreuzen

Suche

Prof-

Direktzugriff

Wählen Sie ...

Arzt-/Psychotherapeutensuche

Fachgebiete

bitte auswählen

Schwerpunkte

bitte auswählen

Zusatzbezeichnungen

bitte auswählen

Leistungsangebote

bitte auswählen

Sonderverträge

bitte auswählen

Anzeigen

Name (ohne Titel)

(falls bekannt)

PLZ Ort

Straße

Planungsbereich

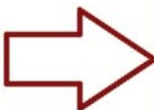
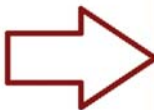
bitte auswählen

Suche nach Hausarzt

Anzeigen Neu



kvt
Kassenärztliche
Vereinigung Thüringen



In diesem Suchportal sind auch alle Fachärzte gelistet. So auch die **FACH-ÄRZTE FÜR NEUROLOGIE** im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Es gibt derzeit fünf. Deren Kontaktdaten sind hier aufgeführt.



Regina Jung

Fachärztin für Neurologie
und Psychiatrie
Grumbach 39
98634 Wasungen
Telefon: 036941 60671

Ineta Cibere

Fachärztin für Neurologie
Am Hölzlein 4
98617 Meiningen
Telefon: 03693 880415

Dr. med. Günther Heide

Fachärztin für Neurologie
Bergstr. 3
98617 Meiningen
Telefon: 03693 901680

Dr. med. Jacqueline Schneider

Fachärztin für Neurologie
Bergstr. 3
98617 Meiningen
Telefon: 03693 901680

Dipl.-Med. Beate Sorowsky

Fachärztin für Neurologie
Markt 8
98617 Meiningen
Telefon: 03693 509650

4

Finanzen

In der folgenden Auflistung sind Aspekte aufgeführt, die bei der finanziellen Absicherung von Demenzerkrankten berücksichtigt werden müssen.

4.1 Leistungen der Pflegekasse

Mit den Pflegestärkungsgesetzen wurden die Pflegeleistungen für Demenzerkrankte verbessert. Auch wurde das Begutachtungsverfahren grundlegend überarbeitet.


Neben körperlicher Pflege sind Leistungen nun auch für die soziale Beteiligung und hauswirtschaftliche Unterstützung einsetzbar.

Zudem sind wohnumfeldverbessernde Maßnahmen förderfähig, um das Leben in der eigenen Häuslichkeit länger gewährleisten zu können.


Der Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung wird bei der **PFLEGEKASSE** des oder der Betroffenen gestellt. Da die Pflegekassen immer den Krankenkassen angegliedert sind, wenden sich die Betroffenen direkt dorthin. Nach der Antragstellung meldet sich der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK), um einen Termin zu vereinbaren, zu dem ein Gutachter ins Haus kommt. Dieser soll feststellen, wie hoch der Pflege- und Betreuungsbedarf ist. Entsprechend wird ein Pflegegrad zuerkannt, nach dem sich die Höhe der Leistungen richtet.

Da die möglichen Hilfeleistungen immer vom Einzelfall abhängen, ist zu empfehlen, sich bei der Pflegekasse beraten zu lassen. Diese Pflegeberatung wird kostenlos angeboten.

Das Thema Pflegeversicherung mit den entsprechenden Pflegeleistungen greift die Broschüre der **ALZHEIMER GESELLSCHAFT THÜRINGEN E.V.** „Demenz – Ratgeber zum Krankheitsbild, rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten der Unterstützung“ ausführlich auf.



Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.
Selbsthilfe Demenz
Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz



DEMENZ
Ratgeber zum Krankheitsbild,
rechtlichen Grundlagen und
Möglichkeiten der Unterstützung



Die Broschüre ist erhältlich bei:

Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Pfeiffersgasse 13 (bis Ende 2017: Juri-Gagarin-Ring 160)
99084 Erfurt

Ansprechpartnerinnen: Nadja Braun, Nina Becker

Telefon: 0361 60255744

Fax: 0361 60255746

E-Mail: info@alzheimer-thueringen.de

Sie ist auch online abrufbar unter www.alzheimer-thueringen.de unter der Rubrik Informationen > Broschüren Fachliteratur

4.2 Leistungen des Sozialhilfeträgers

Die Finanzierung von Pflegeleistungen übernehmen zum einen die Pflegeversicherung und zum anderen der oder die Pflegebedürftige selbst. Hat er oder sie nicht genügend eigene Finanzmittel zur Verfügung, müssen Eltern, Ehepartner (auch getrennt lebend oder geschieden) und Kinder im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht einspringen. Wenn ihnen das nicht ausreichend gelingt, kann beim Landratsamt **HILFE ZUR PFLEGE** beantragt werden.

Die Hilfe zur Pflege erfolgt auf Grundlage des 4. Kapitels des Sozialgesetzbuches 12 im Rahmen der Grundsicherung im Alter.

Bei einer Antragstellung werden neben dem Antragsformular folgende Unterlagen benötigt:

- Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe
- Merkblatt zum Sozialhilfeantrag
- Einstufungsbescheid der Pflegekasse
- Kopie des Personalausweises
- Kopie des Schwerbehindertenausweises
- ggf. Kopie des Betreuerausweises
- Angaben zu den Eltern/Kindern (zwecks Unterhaltsprüfung)
- Angaben zum Wohnsitz (bei stationärer Pflege: Wohnsitz vor der Heimunterbringung)
- Vollständiger Pflegevertrag in Kopie
- Aktuelle Einkommensnachweise (Rentenbescheid, Wohngeldbescheid usw.)
- Nachweise über vorhandenes Vermögen
- Policen von noch vorhandenen Privatversicherungen (insbesondere Lebens- und Sterbegeldversicherung)
- falls Einsitz-, Altenteils-, Pflege- und/oder Nießbrauchrecht besteht: Kopie des Übergabe-, Auseinandersetzungs- oder Schenkungsvertrages

Es ist zu beachten, dass es individuell fallabhängig sein kann, welche Unterlagen vorgelegt werden müssen.

Den Antrag erhalten Sie beim **LANDRATSAMT SCHMALKALDEN-MEININGEN**.

Das Formular ist ebenfalls abrufbar unter www.lra-sm.de

> Soziales, Jugend und Gesundheit

> Soziales

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

FD Soziales

Obertshäuser Platz 1

98617 Meiningen

Telefon: 03693 485-643

E-Mail: sozialamt@lra-sm.de



4.3 Steuern

Es ist zu beachten, dass bei Pflegeaufwand auch steuerliche Besonderheiten geltend gemacht werden können.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Pflegekosten als außergewöhnliche Belastung steuerlich abgesetzt werden. Das gilt für den Pflegebedürftigen und für pflegende Angehörige.

Die im Kapitel „4.1. Leistungen der Pflegekasse“ benannte Broschüre der **ALZHEIMER GESELLSCHAFT THÜRINGEN E.V.** „Demenz – Ratgeber zum Krankheitsbild, rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten der Unterstützung“ beinhaltet dazu nähere Informationen und Beispielrechnungen.

STEUERBERATER UND LOHNSTEUERHILFEVEREINE beraten weiterführend und gehen auf individuelle Lagen ein.

4.4 Rente

Wenn eine berufstätige Person an Demenz erkrankt und daraufhin aus diesem Grund den Anspruch auf Krankengeld ausgeschöpft hat, muss ein Rentenantrag gestellt werden. Sollte die Regelaltersgrenze noch nicht erreicht sein, käme die Erwerbsminderungsrente in Frage. Zuständig ist für beides der Rentenversicherungsträger.

Für den Landkreis ist das die **DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG MITTEL-DEUTSCHLAND**.

Kostenlose Servicenummer:

☎ 0800 1000 480 90

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Kranichfelder Straße 3

99097 Erfurt

Telefon: 0361 482-0

Fax: 0361 482-62299

Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de



4.5 Schwerbehindertenausweis

Ein Schwerbehindertenausweis bringt steuerliche und andere Vorteile, wie zum Beispiel Ermäßigung der Kraftfahrzeugsteuer sowie der Lohn- und Einkommenssteuer, Zuschüsse zur Wohnraumanpassung und für Erwerbstätige einen erhöhten Kündigungsschutz und zusätzliche Urlaubstage.

Je nach zuerkannten Merkzeichen werden Freifahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch für Begleitpersonen sowie eine Ermäßigung der Rundfunkgebühren gewährt.⁷

Der Antrag ist beim **LANDRATSAMT SCHMALKALDEN-MEININGEN** in der Zweigstelle Schmalkalden zu stellen. Das Formular ist abrufbar unter www.lra-sm.de

> Soziales, Jugend und Gesundheit

> Soziales

> Schwerbehindertenangelegenheiten (Formulare -
Erst- und Änderungsantrag nach dem Schwer-
behindertenrecht, Merkblatt zur Antragstellung)

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Außenstelle Schmalkalden

Sandgasse 2

98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 682-0

Fax: 03683 682-402873



Antragsformular



Merkblatt

⁷ Demenz, das Wichtigste, S. 60

5 Versicherung

Auf die Frage, welche Auswirkungen Demenz auf Versicherungen hat, gibt Kai Kirchner, Jurist, folgende Antworten:

Bei der **HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG** stellt eine Demenzerkrankung keine Gefahrerhöhung dar und demnach gibt es auch keine Anzeigepflicht. Bei Neu-

abschluss einer Haftpflichtversicherung muss man den Hinweis auf Demenz nur geben, wenn vom Versicherer ausdrücklich danach gefragt wird. Ist die Krankheit bereits so weit fortgeschritten, dass nicht mehr von einer Deliktsfähigkeit⁸ ausgegangen werden kann, haftet die demente Person nicht. Die Deliktsfähigkeit wird dann im Einzelfall geprüft. Gegebenenfalls muss ein Gutachten eingeholt werden. Die Kosten muss derjenige übernehmen, der sich auf die fehlende Verantwortlichkeit beruft.

Es ist ratsam, die Haftpflichtversicherung bei Demenz zu behalten. Bei Deliktsunfähigkeit fungiert sie dann als passiver Rechtsschutz, indem sie Forderungen abwehren kann.

- **Tipp: Einen Versicherer wählen, der auch Leistungen bei Deliktsunfähigkeit erbringt, dann zahlt Versicherung auch bei fehlender rechtlicher Verantwortlichkeit für den Schaden.**



⁸ Das eigene Handeln kann nicht mehr an vernünftigen Erwägungen ausgerichtet werden.

Versicherung

Bei der **UNFALLVERSICHERUNG** sind bei vielen Gesellschaften pflegebedürftige Menschen nicht versicherbar. Die Versicherung endet dann, wenn Pflegebedürftigkeit eintritt. Das kann dazu führen, dass im Pflegefall trotz Beitragszahlung kein Versicherungsschutz gewährt wird. Allerdings besteht ein Rückzahlungsanspruch für Beiträge für Zeiten ohne Versicherungsschutz. Bestehende Unfallversicherungen sind daher zu prüfen.

Auch bei der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung ist wieder die Deliktsfähigkeit ausschlaggebend. Fehlt die Deliktsfähigkeit, kann keine grobe Fahrlässigkeit vorgeworfen werden. Nach derzeitigem Stand ist eine Demenzerkrankung nicht anzeigepflichtig.

Auf die Rechtsschutzversicherung hat eine Demenzerkrankung keine Auswirkungen. Es ist zu prüfen, ob der Vertrag auch sozialrechtliche Fragen absichert. Damit wären auch Rechtstreitigkeiten mit dem sozialen Pflegeversicherungsträger abgedeckt, idealerweise nicht nur die vor dem Sozialgericht, sondern auch bei den dem Gerichtsverfahren vorgelagerten behördlichen Verfahren.



6

Leben mit Demenz

In diesem Kapitel sind mehrere Bereiche zusammengefasst, wo Sie im Lebensalltag mit Demenz Unterstützung erhalten können.

6.1 Beratung

ALLGEMEINE BERATUNG

Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Pfeiffersgasse 13 (bis Ende 2017: Juri-Gagarin-Ring 160)
99084 Erfurt

Ansprechpartnerinnen: Nadja Braun, Nina Becker

Telefon: 0361 60255744

Fax: 0361 60255746

E-Mail: info@alzheimer-thueringen.de

Über die Unterstützungsmöglichkeiten in der Pflege informieren Sie die Pflegeberatung (der Pflegekasse des Pflegebedürftigen) und auch die ambulanten Pflegedienste.

BERATUNG ZUR KUR FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Viele Menschen werden zu Hause gepflegt. Dabei können Angehörige durchaus an die Grenzen ihrer Belastbarkeit kommen. In solchen Situationen kann eine Kur helfen. Informationen erhalten Sie dazu bei der Krankenkasse. Im Landkreis gibt es darüber hinaus Beratungsstellen, wo man Sie gern über Möglichkeiten und Formalien zu einer Kur für Pflegenden informiert.

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kreisverband Schmalkalden e.V.

Schwangerschaftsberatungsstelle

Klostergasse 4a

98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 402892

Fax: 03683 606531

E-Mail: ssb.sm@drk-schmalkalden.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Schmalkalden

Kreisdiakoniestelle

Näherstiller Str. 7

98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 603931

Fax: 03683 407434

E-Mail: muettergenesung.dwsm@ekkw.de

ONLINE-BERATUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die Online-Beratung unterstützt, den seelischen Druck besser zu bewältigen, der durch häusliche Pflege entsteht. Ihre Anfrage wird von Psychologen und Psychologinnen streng vertraulich behandelt und unterliegt der Schweigepflicht. Die Online-Beratung verläuft auf einem passwortgeschützten Sicherheits-Server und ist kostenfrei. Träger des Angebotes ist Catania gemeinnützige GmbH – Hilfe für Helfer.

www.pflegen-und-leben.de/online-beratung.html



6.2 Begleitung und Betreuung

NIEDRIGSCHWELIGE BETREUUNGSANGEBOTE

Seit dem 1. Januar 2017 erhalten alle Pflegebedürftigen, die ambulant gepflegt werden, von der Pflegekasse einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro monatlich. Der Entlastungsbetrag gilt für alle, unabhängig vom Pflegegrad und wird zusätzlich gewährt. Das heißt, er wird mit den anderen Leistungsansprüchen nicht verrechnet. Er dient der Unterstützung im Alltag, wozu neben hauswirtschaftlicher Hilfe auch die soziale Betreuung zählt. Der Betrag ist keine Geldleistung und kann nur für Leistungen anerkannter Anbieter eingesetzt werden.

Ganz aktuell können Sie die Anbieterliste abrufen unter:

www.aok-gesundheitspartner.de/thr/pflege/angebote



Mit Stand 28.09.2017 gibt es folgende Anbieter für die niedrigschwelligen Betreuungsangebote:

Brotterode-Trusetal

- **Diakoniestation des Ev. Kirchenkreises Schmalkalden**, Pflegebereich Brotterode, Bahnhofstraße 4, 98596 Brotterode-Trusetal, Telefon: 036840 32287, Fax: 036840 31124, E-Mail: diakoniestation-brotterode@t-online.de

Ellingshausen

- **Pflegedienst Carmen Richter**, Dorfstraße 44, 98617 Ellingshausen, Telefon: 036949 20345, Fax: 036949 40873, E-Mail: richter.ellingshausen@freenet.de

Floh-Seligenthal

- **Pflegedienst Eck GmbH**, Tambacher Straße 80, 98593 Floh-Seligenthal, Telefon: 03683 466660, Fax: 03683 4666618, E-Mail: abrechnung-eck@web.de

Kühndorf

- **Diakonie Sozialstation**, Christeser Straße 27, 98547 Kühndorf, Telefon: 036844 303252, Fax: 036844 303253, E-Mail: sst-schwarza@diakonie-henneberg.de

Meiningen

- **Gesundheits- und Krankenpflegedienst Luise Richter**, Neu-Ulmer-Straße 43a, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 444705, Fax: 03693 501612, E-Mail: luise.richter@freenet.de
- **Diakonieverein Werratal e.V. Sozialstation**, Nonnenplan 4, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 43195, Fax: 03693 505243, E-Mail: diakonie4mgn@t-online.de
- **Lebenshilfe Meiningen e.V. Familienentlastender Dienst**, Helenenstraße 18, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 5070317, E-Mail: postanuns@lebenshilfe-meiningen.de
- **Lebenshilfe im Alter Ambulante Dienste**, Straße der Justiz 1, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 50582202, Fax: 03693 50582280, E-Mail: Ambulant.pdl@lebenshilfe-im-alter.de
- **Pflegedienst „Gemeinsam besser Leben“**, Neu-Ulmer-Straße 43, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 5058041, Fax: 03693 50 58042, E-Mail: angelika.lein@gmx.de
- **VS KV Schmalkalden-Meiningen e.V. Ambulanter Pflegedienst**, Bernhardstraße 8, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 505590, Fax: 03693 502796, E-Mail: daniela.piel@volkssolidaritaet.de
- **AWO Häuslicher Pflegedienst Meiningen**, Seniorenweg 3, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 7140714, Fax: 03693 7140710,
- **Privater Pflegedienst Helga Weichler und Christina Osinischow**, Rohrer Straße 2a 98617 Meiningen, Telefon: 03693 470000, Fax: 03693 506119
- **Ambulanter Pflegedienst „Am Hölzlein“**, Am Hölzlein 5, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 41086, Fax: 03693 42845, E-Mail: info@demenzzentrum-meiningen.de

Rhön/Grabfeld

- **DRK KV Meiningen e.V. Sozialstation Rhön/Grabfeld**, Neu-Ulmer-Straße 5, 98617 Meiningen, Telefon: 03693 44950, Fax: 03693 449555, E-Mail: DRK@drk-meiningen.de

- **Senioren- und Krankenpflege Schwickershausen**, Am Hopfengarten 1, 98631 Grabfeld OT Schwickershausen, Telefon: 036944 5610, Fax: 036944 561555, E-Mail: seniorenlandhaus@pflege-kompetenzzentrum.de
- **Häuslicher Pflegedienst Rhön GmbH**, Lutherstraße 128, 98634 Unterweid, Telefon: 036946 29350, Fax: 036946 29732, E-Mail: pflagedienst-rhoen.gmbh@t-online.de

Schmalkalden

- **VS KV Schmalkalden-Meiningen e.V. Ambulanter Pflegedienst**, Rötweg 6, 98574 Schmalkalden, Telefon: 03683 402374, Fax: 03683 469835, E-Mail: vs.schmalkalden@arcor.de
- **Diakoniestation des Evang. Kirchenkreises Schmalkalden** Pflegebereich Schmalkalden, Weidebrunner Tor 7, 98574 Schmalkalden, Telefon: 03683 402906, Fax: 03683 402907, E-Mail: diakoniestation-schmalkalden@ekkw.de
- **Petter & Tischer GmbH Wernshausen** Häuslicher Kranken- und Pflegedienst, Thomas-Mann-Straße 8, 98574 Schmalkalden, Telefon: 036848 30891, Fax: 036848 20096, E-Mail: petter-tischer@arcor.de
- **Familientlastender Dienst der Lebenshilfe gGmbH Schmalkalden**, Bohrmühle 8, 98574 Schmalkalden, Telefon: 03683 604569, E-Mail: lh.gmbh@t-online.de

Steinbach-Hallenberg

- **SeniCura Pflegedienst GmbH**, Hammergasse 9b, 98587 Steinbach-Hallenberg, Telefon: 036847 619994, Fax: 036847 619996, E-Mail: senicura-pdl@online.de

Sülzfeld

- **Begleit-und Betreuungsservice für Senioren Arlette Maurer**, Dorfstraße 15, 98617 Sülzfeld, Telefon: 036945 51540, E-Mail: arlette_skroblies@yahoo.de

Viernau

- **Häuslicher Pflegedienst Susanne Heyer**, Kastanienweg 2, 98547 Viernau, Telefon: 036847 40357, Fax: 036847 41373, E-Mail: susanne.heyer@Pflagedienst-heyer.de

Walldorf

- **Ambulanter Pflegedienst in Walldorf** Inh. Gerlinde Sporer, Tanzberg 4, 98639 Walldorf, Telefon: 03693 8829329, Fax: 03693 8829330, E-Mail: pflagedienst-walldorf@t-online.de
- **Betreuungsdienst Sybille Rößner**, Mozartstraße 08, 98639 Walldorf, Telefon: 03693 890204, E-Mail: kskkb@gmx.de

Wasungen

- **Pflegeeinrichtung des Altenpflegevereins Wasungen e.V.**, Brunnenplatz 2, 98634 Wasungen, Telefon: 036941 70450, Fax: 036941 60740

Zella-Mehlis

- **Ambulanter Pflegedienst Marina Wycisk**, Kohlenmagazin 2, 98544 Zella-Mehlis, Telefon: 03682 478665, Fax: 03682 4692357, E-Mail: marina_wycisk@web.de
- **Ökumenische Sozialstation Zella-Mehlis**, Feldgasse 50, 98544 Zella-Mehlis, Telefon: 03682 487 160, Fax: 03682 464 651

PFLEGE BegLEITER

Pflegebegleiter sind freiwillig Engagierte, die den pflegenden Angehörigen in ihrer Pflegesituation zur Seite stehen. Sie bieten Zeit zum Zuhören und Miteinander Reden und verfügen über konkrete Informationen über Hilfs-, Pflegefachberatungs- und Freizeitangebote in der Nähe.

Pflegebegleiter sind neutral und religionsunabhängig.

Kontakt:

Angelika Storch; Koordinatorin für offene Hilfen

Obere Kaplaneigasse 3

98617 Meiningen

Telefon: 03693 8863824

Kontaktzeiten:

Dienstag: 10.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 16.00 Uhr

6.3 Selbsthilfegruppen

Es gibt im Landkreis mehrere Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige:

Alzheimererkrankung – Betroffene u. Angehörige

Ingrid Eck
Tambacher Str. 80, 98593 Floh-Seligenthal
Telefon: 03683 466660

Angehörige Demenzkranker Meiningen

Christiane Weinberger
Martha-Ida-Tagespflege, Berliner 1, 98627 Meiningen
Telefon: 03693 892542

Selbsthilfegruppe für Angehörige mit Demenz

Diakoniestation
Ursula Kittner
Weidebrunner Tor 7 98574 Schmalkalden
Telefon 0176 55601917

Sollten Sie Fragen zu Selbsthilfegruppen im Allgemeinen haben oder thematisch anders ausgelegte Selbsthilfegruppen suchen, wenden Sie sich an die Kontaktstelle im Gesundheitsamt des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
Ansprechpartnerin: Rebekka Friess, Selbsthilfe (Kontaktstelle)
Telefon: 03693 485-701
Fax: 03693 485-470
Email: rebekka.friess@lra-sm.de

6.4 Ergotherapie

Ergotherapie kann bei Demenz gezielt eingesetzt werden.

Bei beginnender Erkrankung geht es darum, die geistigen Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten. Bei fortgeschrittener Krankheit geht es weiterführend darum, Alltagsfähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten, Unruhe und Ängste abzubauen und die Körperwahrnehmung zu fördern.

Ergotherapie ist ein anerkanntes Heilmittel, welches der Hausarzt oder die Hausärztin verordnet und wird dann als Hausbesuch oder als Besuch in einer Praxis für Ergotherapie ambulant durchgeführt. Verordnet werden kann ein ergotherapeutisches Hirnleistungstraining bei den Indikationsschlüsseln EN2, PS3, PS4 und PS5. Die Kosten werden von allen gesetzlichen Krankenversicherungen und den meisten privaten Krankenversicherungen übernommen.

Die Praxis für Ergotherapie am MVZ Gesundheitszentrum Schmalkalden GmbH ist ein Partner der Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz. Hier gibt es spezielle Therapieangebote wie Hirnleistungstraining am Computer zum Beispiel für die Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis und berufliche Rehabilitation kombiniert mit Bewegungs- und Entspannungsübungen. Selbstverständlich gibt es diese Angebote auch ohne Einsatz des Computers.

6.5 Freizeit

Bleiben Sie aktiv! Nutzen Sie also weiterhin die Freizeitangebote, die Ihnen gefallen und die Ihnen Spaß machen. Alle Anbieter aus dem Kapitel 2.1 sind nach wie vor für Sie da.

Kunstinteressierte, die noch unsicher sind, mit einer demenzerkrankten Person in eine Ausstellung zu gehen, sei die Städtische galerie ada in Meiningen empfohlen. Diese Einrichtung ist offen für Menschen mit veränderter Wahrnehmung.

Städtische galerie ada Meiningen
Bernhardstraße 3, 98617 Meiningen
Telefon: 03693 502004, Fax: 03693 471686

6.6 Urlaub

Es gibt deutschlandweit verschiedene Angebote, die einen Urlaub für Demenzerkrankte zusammen mit den Angehörigen möglich machen. Am Urlaubsort sind Betreuungs- und Pflegeangebote gewährleistet. Damit hat der bzw. die Angehörige die Gewissheit der Versorgung und dazu die Möglichkeit, auch mal selbst durchzuatmen.

In Thüringen gibt es einen Anbieter und dieser befindet sich unmittelbar in unserer Region.

AWO SANO Ferienzentrum Oberhof/Rennsteig

Zellaer Str. 48, 98559 Oberhof

Heike Schneider

Telefon: 036842 281-0

E-Mail: heike.schneider@ferienzentrum-oberhof.de

www.urlaub-pflege.de/AS/thueringen-demenz

Weitere Anbieter in Deutschland erfragen Sie bei:

Alzheimer Gesellschaft Thüringen e.V.

Pfeiffersgasse 13 (bis Ende 2017: Juri-Gagarin-Ring 160)
99084 Erfurt

Ansprechpartnerinnen: Nadja Braun, Nina Becker

Telefon: 0361 60255744

Fax: 0361 60255746

E-Mail: info@alzheimer-thueringen.de



6.7 Pflege

Für demenzerkrankte Pflegebedürftige gibt es verschiedene Pflegeangebote. Nutzen Sie immer die individuelle Pflegeberatung Ihrer Pflegekasse.

AMBULANTE PFLEGE – Ein ambulanter Pflegedienst unterstützt Sie in der eigenen Häuslichkeit.

TEILSTATIONÄRE PFLEGE – Sie wird auch Tagespflege genannt. Mit einem Fahrdienst werden Sie abgeholt, verbringen den Tag in einer Einrichtung und werden nachmittags wieder nach Hause gefahren.

STATIONÄRE PFLEGE – Das sind Pflegeeinrichtungen, in die man einzieht (und die durchaus unterschiedliche Namen tragen wie Heim, Residenz oder Zentrum).

PFLEGE-WOHNGEMEINSCHAFTEN – Bei dieser Form mieten Sie sich in einer größere Wohnung mit anderen Personen ein und werden durch einen Pflegedienst vor Ort betreut. Mit maximal 12 Personen ist eine Wohngemeinschaft kleiner als die Einrichtungen der stationären Pflege. Die Pflegeleistungen in der WG werden als ambulante Pflege von der Pflegekasse abgerechnet.

Einen Überblick über die Angebote im Landkreis Schmalkalden-Meiningen erhalten Sie bei der Sachbearbeiterin Senioren im Landratsamt:

Landratsamt Schmalkalden-Meiningen

Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen

Ansprechpartnerin: Kerstin John, Sachbearbeiterin Senioren

Telefon: 03693 485-541, Fax: 03693 485-570

E-Mail: Kerstin.John@lra-sm.de

oder im Internet unter:

<http://www.lra-sm.de>

> Soziales, Jugend und Gesundheit

> Senioren

> Ambulante Pflegeangebote/ Pflege zu Hause

> Tagespflege für Senioren

> Pflegeheime / Einrichtungen für Senioren

> Wohnen im Alter (Betreutes Wohnen / Pflege-Wohngemeinschaften)

Für eine Umkreissuche, die unabhängig von den Landkreisgrenzen angezeigt wird, nutzen Sie im Internet den AOK-Pflegenavigator. Die dort angezeigten Angaben wie Kontaktdaten und Preise gelten für alle Pflegebedürftigen gleich, unabhängig von der Pflegekasse.

www.pflege-navigator.de

6.8 Weiterbildung/Schulung für Helfer

Für Helfer gibt es im Landkreis Anbieter für Schulungen, um die alltäglichen Herausforderungen besser zu bewältigen zu können.

Regelmäßig gibt es für Familienangehörige Weiterbildungen in den **VOLKS-HOCHSCHULEN (VHS)** zu den Themen Pflege und Demenz.

vhs Geschäftsstelle Meiningen

Klostergasse 1

98617 Meiningen

Telefon: 03693 50180

Fax: 03693 501810

E-Mail: anmeldung-mgn@vhs-sm.de

vhs-Außenstelle Schmalkalden

Sandgasse 2

98574 Schmalkalden

Telefon: 03683 402825

Fax.: 03683 401901

E-Mail.: anmeldung-sm@vhs-sm.de

vhs-Außenstelle Zella-Mehlis

Sommerauweg 27

98544 Zella-Mehlis

Telefon: 03682 482976

Fax: 03682 896331

E-Mail: anmeldung-zm@vhs-sm.de

Die Kursangebote sind auch im Internet einsehbar unter www.vhs-sm.de.

Leben mit Demenz

Für Mitarbeiter in Gesundheits- und sozialen Einrichtungen, aber auch für interessierte Privatpersonen und andere Institutionen bietet das **MEDIZINISCH-SOZIALE BILDUNGSWERK SEMMELWEIS** mit Sitz in Meiningen regelmäßig Weiterbildungen zu aktuellen Schwerpunktthemen in der Pflege an. Das Veranstaltungsprogramm ist im Internet unter www.bildungswerk-semmelweis.de einzusehen.

Medizinisch-Soziales Bildungswerk Semmelweis e.V.

PF 100161, 98601 Meiningen

Telefon: Wolfgang Huck (Vereinsvorsitzender) 03693 43044

E-Mail: info@bildungswerk-semmelweis.de



Quelle: Sabrina Loyal - Irma und Manfred

7

Notfall

Sollten Sie in eine Situation kommen, wo das Verhalten einer demenzerkrankten Person die Gefahr einer Selbst- oder Fremdgefährdung birgt, informieren Sie die

Polizei, Telefon: 110

oder

den **Sozialpsychiatrischen Dienst** im Landratsamt,
Telefon: 03693 485-734 oder -737



8

Weiteres im Internet

Hier finden Sie Empfehlungen zu weiterführenden Informationen:

Broschüre der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit ausführlichen Informationen zu Demenz



www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/alz/broschueren/das_wichtigste_ueber_alzheimer_und_demenzen.pdf

Weiteres im Internet

Bundesweites Informationsportal des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.wegweiser-demenz.de



Homepage „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ mit Informationen zum Förderprogramm, Projektlandkarte und Veranstaltungskalender

www.lokale-allianzen.de



Homepage der Alzheimer Gesellschaft Thüringen
Die Alzheimer Gesellschaft Thüringen bietet Ihnen:

- unabhängige und kostenfreie Beratung rund um das Thema Demenz
- Datenbanken von Entlastungsangeboten wie Selbsthilfegruppen, Besuchsdiensten und Betreuungsangeboten
- Wissenswertes zu rechtlichen Unterstützungsleistungen



www.alzheimer-thueringen.de

Angebot der Thüringer Fachkräfteagentur, Sammlung von Informationsmaterial für Berufstätige in Pflegesituationen



www.thaff-thueringen.de/tsbf/pflegekoffer/beschaeftigte



Weiteres im Internet

Sozialer Wegweiser des Landkreises Schmalkalden-Meiningen mit allen regionalen Kontaktdaten aus den Bereichen

- Lebensunterhalt
- Kinder und Familie
- Jugend
- Menschen mit Behinderung
- Gesundheit
- Senioren und Seniorinnen
- Weitere Sozialleistungen
- Lebensbereichübergreifende Angebote
- Weitere Sozialleistungsträger



www.total-lokal.de/city/meiningen/data/98617_57_07_17.pdf



totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

LANDKREIS
SCHMALKALDEN-MEININGEN
natürlich spendlich

Sozialer Wegweiser
für den Landkreis Schmalkalden-Meiningen

total-lokal.de
mediasprint

**Wir unterstützen
Menschen mit Demenz**
Mehr unter www.lokale-allianzen.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend